



Basler Betti Basel Jungi Garde

Mir maine: Esoo goots nit! oder Demonschdriere! Nit demoliere!

Esoo nit:

S Gesicht verhyllt, vermummt dr Grind,
Glamotte, dräggig, schwarz wie d Synd
e Loch firs Muul, zwai Augeschlitz,
kunnsch aim z nooch, no stingts e bitz,
Schlabberlugg und Raschtalogge,
fuessschwaisshart verjäästi Sogge,
dryyber, d Maarggeduurnschue, offe,
d Stimm, vo haiser bis versoffe,
e Sagg – o – doo, verschimmlet – grau,
s Süüschee – das kennsch nit so gnau,
wenn's hooch kunnt, seesch gar wytter hinde
e faarbig Dransbaränttli zynde.
Und iiber all däm waiht e Duft,
hösch, Brueder, Hasch liegt in der Luft!
Ooder isch s äggscht – waaseli, waas –
dr haimelig Schwaade Dräänegaas?
D Strooss verstopft, d Stadt muess me speere,
so duets dr Drammverkeer erschweere
und mänge Drämmlier dänggt: Wie glatt,
ihr Deppe, geend halt z Fuess duur d Stadt!
Es glirrt und gnallt, es däscht, heerschs grache!
S duet d Schuggerhärze z lache mache!!?

De frogsch di, was jetz daas soll syy?
Nit ebbe Faasnacht, doo am Rhyy?
De bisch nit an dr Schrittpareid,
am Sächsilüüte – em Böög, wo gheit,
bim Alpuffzug, als Senn, als Buur,
am Feschturnzug in Vollmontuur?
Nooneme Matsch vom FCBee?
Jooo... also... jooo... deert kennt is gsee.
Doch nai! Das alles drifft nit zue.
Frynd, studier, dängg noch – in Rueh!
Speer d Augen uff, denn waisch wo d bisch!
No merggschs, dass daas e DEMO!!!! isch!

Mir maine:

Jäääää – demonschdriere, wär scho rächt,
e jede Mensch, eb Chef, eb Gnächt
hetts Rächt, syy Fruscht go uuse z loo
als glaine Gnopf im Kindgsi schoo,
als Gnäggis, in dr Schuel – dehai,
fyylsch di gstresst – Mann! – z vyyll ellai?
Bisch dehai nit glyycher Mainig
wie d Regierig, wirtsch nit ainig,
mit em Oobmaa vo dr Clique?
Hesch mit dyner Fryndin Zygge? –
Griegsch kai Luft me, wills duet stingge?
Verliersch di Stell, dr Chef glopft d Fingge,
hoggt mit de zoggte Millioone
floonend an dr Naggtstrandzoone? –
Luegsch in d Wält, seesch Aarmuet, Noot,
hesch s Gfyyhl, dass aifach nit me goot?
Kurz – findsch, was rund um dii bassiert
zem Kotze – denn muesch unscheniert
und lutt zue dyner Mainig stoo!
Zaig dääne Brieder, wies kennt goo!
Gang uff d Strooss, wenn's neetig isch!
Hogg nit dehai am Kuchidisch!
Lueg nit zue! Heer uff mit Pfuuse!
Mach ebbis, nimm dr Duumen uuse!

Mir maine: Esoo!

Zaige, Schwätze das isch wichtig!
Demonschdriere, das isch richtig!
Demoliere, birewaich!
Dryyschloo finde mir e Saich!
Ooni Gwalt und ooni Glopfe!
Ooni Schärbe! Gnopfli stopfe!
Demonschdriere, das isch richtig!
Randaliersch, hesch in dr Dichtig
e kalti Lööttstell! Heer doch uff!
Denn irgendwann, verloss di druff
bisch uffem Boschte stadtbekannt
als Joreshobbydemonschdrant...
Oder bisch am Änd gar stolz
us hartem Demoschleegerholz?
Hesch Fraid, gits Mais und Schäärbe – Krach?
Frynd, denn goots dir nit um d Sach!
Dernoode bisch, s isch zwoor fataal
Kurz und byndig e Vandaal! –
Mir wänn verzelle, was uns steert.
Drumm mache mirs jetzt umgekeert.
Mir laufe drei Dääg ganz in Wyss
und demonschdriere, ooni Gschyss,
zwoor au mit Dätsche, Ruesse, Pfyffe,
(Gits äggscht ain, wo s duet begryyffe?)
als DEMOzug, me wird uns see
im Contremarsch bim Comitee
verbyy, duur d Stadt, duur d Gassen yy.
E DEMO, wi si halt sott syy!

*D Ladäärneusstellig isch vom Määndig znacht,
em 18. Hornig bis am Mittwoch demoorge, em
20. Hornig uff em Minschterplatz.*

*Hesch oder bisch e Bueb, wo ächt guet drummle
oder pfyffe lere und erscht no e Wahnsinns Plausch
ha will, denn lyt im Obmaa vo dr Junge Garde aa!
Renato Bernasconi, Delifon 601 21 55*